



„DIE STIMMUNG IST SO GUT, DASS AUCH GETANZT WIRD.“

Der Kölner Husaren-Korps tut sich auch in diesem Jahr wieder mit einer Sitzung der besonderen Art hervor, der sogenannten Obdachlosensitzung in der Wolkenburg. Die Sitzung ist alkoholfrei und kostet keinen Eintritt. **Christina Bacher** hat sich bei **Brigitte Kypke** (Schatzmeisterin), **Helga Grube** (Damenkorps-Präsidentin) und Pressefrau **Andrea Bargmann** erkundigt, wie die Idee dazu entstanden ist.

DRAUSSENSEITER: *Wie kamen Sie auf die Idee, jedes Jahr eine Großveranstaltung für Wohnungslose anzubieten, die ja sonst wenig Lobby haben?*

Helga Grube: Auf die Idee, eine Karnevals-sitzung für Wohnungslose und sozial schwache Mitbürger zu veranstalten, sind wir gekommen, weil in jedem Jahr beim Obdachlosen-Essen an Allerheiligen in der Wolkenburg immer ein kleiner karnevalistischer Auftritt dazugehört.

Daraufhin meinten einige Gäste, dass es doch toll wäre, wenn auch einmal Karneval mit einer Sitzung gefeiert werden könnte. Die Idee wurde aufgegriffen, die Umsetzung dauerte drei Jahre – Organisation des Saales, Auftritte, Mittagessen, Getränke etc. Dank der Beharrlichkeit einiger emsiger Vorstandsmitglieder des Kölner Husaren-Korps von 1972 e. V., haben wir es dann im Jahr 2010 geschafft. Wir sind die Einzigen in Köln, die so eine Veranstaltung umgesetzt haben – und darauf sind wir stolz.

DRAUSSENSEITER: *Die Veranstaltung ist ja Eintritt-frei. Wie kommt man an Karten und wie finanziert sich eine solches Groß-Event?*

Brigitte Kypke: Die Institutionen, wie z.B. OASE, Gulliver, etc., erhalten Eintritts-Bändchen von uns, diese werden dann verteilt. Wir erhalten Rückmeldung, wie viele Bändchen ausgegeben wurden und danach können wir kalkulieren. Die Veranstaltung wird durch die ehrenamtliche Hilfe der Mitglieder des Kölner Husaren-Korps von 1972 e. V. und durch viele kleine und große Spenden finanziert.

DRAUSSENSEITER: *Was ist das Besondere an dieser Sitzung – im Gegensatz zu den anderen Veranstaltungen in der Session?*

Andrea Bargmann: Die Kölsche Karnevals-sitzung für Obdachlose und sozial schwache Mitbürger, die in diesem Jahr zum fünften Mal stattfindet, ist besonders, weil der Eintritt frei ist, jeder Gast kostenfrei ein warmes Mittagessen (Grünkohl mit Bratwurst) und Getränke bekommt und das Kölner Husaren-Korps von 1972 e. V. die einzige Karnevalsgesellschaft in Köln ist, die solch eine Veranstaltung umgesetzt hat.

DRAUSSENSEITER: *Kann man im Karneval auch ohne Alkohol lustig sein? Wie gelingt das?*

Brigitte Kypke: Die Gäste können ohne Alkohol wunderbar Karneval feiern! Die Stimmung ist so gut, dass auch getanzt wird.

DRAUSSENSEITER: *Welche Menschen trifft man auf der Sitzung in der Wolkenburg? Und wer wird auftreten?*

Helga Grube: Hier trifft man Menschen jeglicher Couleur. Das Programm wird in Zusammenarbeit mit alaaaf.de und Horst Müller zusammengestellt. Am Sonntag, 16.02.2014, in der Wolkenburg zu Köln sind u. a. mit dabei: Kölner Husaren-Korps von 1972 e. V., Marita Köllner, Swinging Funfares und das Kölner Dreigestirn.

DRAUSSENSEITER: *Was macht der Kölner Husaren-Korps von 1972 sonst noch?*

Andrea Bargmann: Die Kölner Husaren einschließlich des Damenkorps haben

Freude daran, in der Session vom 11.11. bis zum Aschermittwoch in ihren Husarenuniformen bei vielen eigenen Veranstaltungen und bei zahlreichen Freunden aufzutreten. In der Session werden wir von unserem Musikzug und von unserem Tanzpaar bei den Auftritten unterstützt. Wir alle haben Spaß daran, Karneval zu feiern, dabei aber auch die soziale Komponente nicht aus den Augen zu verlieren.

●●● FAKTENCHECK

Am 8. Mai 1972 trafen sich im kleinen Sitzungssaal des Dom-Hotels 16 Kölner Fastelooevensdjecke, die alle irgendwie vom Leben und Treiben in ihren jeweiligen Karnevalsgesellschaften enttäuscht waren. Der Vorschlag, eine neue Karnevalsgesellschaft zu gründen, fand bei allen Anwesenden Zustimmung. Und wie das in Köln so ist, man schritt sofort zur Tat. Aus der losen Zusammenkunft wurde eine Gründungsversammlung. Der Ursprung unserer Korpsuniform befindet sich im alten Preußen. Diese an das Leib-Garde-Husaren-Regiment Potsdam angelehnte Uniformen (5-fach Verschnürung) werden – und das ist einmalig in Köln – auch von unseren Damen mit Freude getragen. Präsident: Peter Klein
Damenkorps-Präsidentin: Helga Grube
Session 2013/14 ist für die Kölner Husaren die 41. Session